



Sofa 10

„Sozial & offen für alle“



Impressum

Diese Broschüre erscheint anlässlich „10 Jahre Helferkreis Sofa („Sozial & offen für alle“), der nur mit Unterstützung des Dachverbands der Sozialen Initiativen, viel ehrenamtlichem Einsatz und einigen hilfsbereiten Sozialspensoren möglich ist: Aktuelle Mitarbeiter*innen im Team dieser niederschweligen Anlaufstelle sind Claudia Bernhard, Clemens Habiger, Reinhard Kellner, Liane Kemper-Gomotso, Tanja Kerscher und Andreas Will. Ihnen gilt ein herzlicher Dank im Interesse der Menschen, die hier Hilfe zur Selbsthilfe finden!

Alle Fotos in dieser Broschüre sind übrigens im Frühstückstreff Ostengasse 22 oder bei Sofa-Veranstaltungen entstanden. Fotografiert haben Wolfgang Brachinger (Titelbild Mitte und Seite 4) und Herbert Baumgärtner.

Redaktion (und ViSdP): Reinhard Kellner
www.soziale-initiativen.de
Druck Kartenhaus-Kollektiv
Layout: Rainer Fürst

Inhalt

Jeden Mittwoch Wohlfühlfrühstück	3
Was passiert eigentlich ganz konkret im Sofa?	5
Sonntagsausflüge	9
Der Gardasee ruft!	11
Wir hatten immer eine gute Presse!	12
Sozialsponsoring, teuflisch gute Nachbarschaft und Spenden	15
Zukunft braucht Herkunft: Kleine Sofa-Chronik	17
Zukunftsmusik zwischen Stadtteilen und Peterskirchl	19
Hilfen für einkommensarme Menschen in Regensburg	21
Anzeige RAFAEL	23



Jeden Mittwoch Wohlfühlfrühstück in der Ostengasse 22

Beim wöchentlichen Frühstück in der Ostengasse 22 schlägt das Herz von Sofa: Einige Ehrenamtliche kommen eine halbe Stunde eher und bereiten dann alles vor: Tisch decken, Kaffee kochen und Aufteilen der Essens-Spenden von Backteufel und Regensburger Tafel. Ab 10 Uhr nehmen dann zwischen zehn und zwanzig Menschen um den großen Eichentisch Platz, weil sie Gesellschaft suchen, hungrig sind oder einfach ein wenig ratschen wollen. Manche suchen auch um konkrete Hilfestellungen nach, sei's Wohnungs- oder Jobsuche, Ämterhilfe oder mit der Bitte nach einem kleinen Darlehen, weil sonst demnächst der Strom gesperrt wird ...

Dafür und für vieles mehr ist immer Zeit, denn im Sofa gibt es einen gemütlichen Nebenraum, wo man über Persönliches ungestört reden kann.

Bei Tisch ergeben sich oft Gespräche über dies und jenes, von Kommunalpolitik über (zu geringe) Hartz4-Sätze bis zum letzten Jahnspiel oder STADTPASS-Antrag und KulTür-Freikarten ...

Nicht immer ist's gleich interessant, aber immer wieder staunen Neue über die freundliche Atmosphäre: Etwa die Hälfte der Anwesenden kommt regelmäßig. Man kennt und trifft sich manchmal auch außerhalb vom Sofa. Ab und an kommen zwei Ehrenamtliche vom Roten Kreuz und bringen eine Ladung Wienerwürstchen vorbei, die ziemlich schnell in Topf und Bauch verschwinden ...



Andi

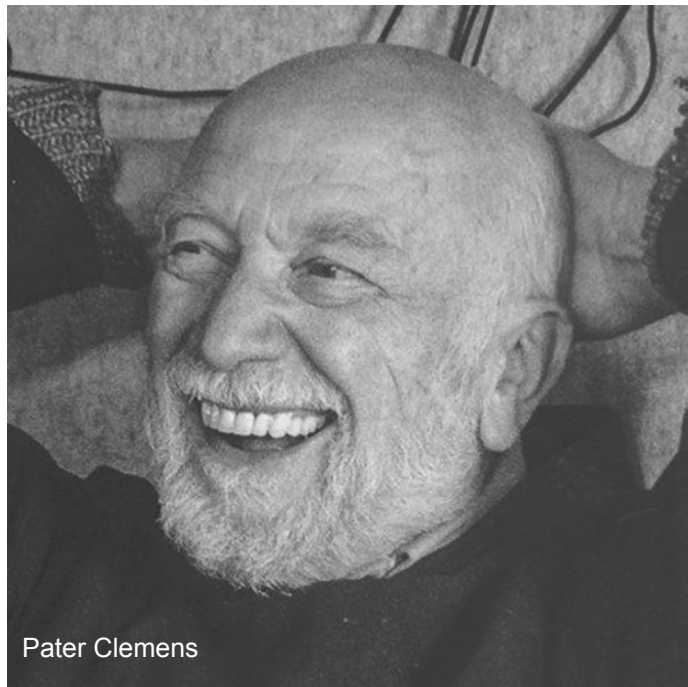
„Sofa ist für mich eine große Aufgabe!“

Manchmal schaut auch Pater Clemens rein, erzählt ein paar Anekdoten, spielt ein Lied auf der Gitarre und setzt sich mit einem Ratsuchenden für ein paar Minuten im Nebenraum zusammen.

Um 11 Uhr heißt es dann „Alle mal herhören!“ und es werden organisatorische Sachen besprochen: Vom nächsten Trödlstand oder Sonntagsausflug bis zur Gardassefahrt oder einem Sofa-Stand (samt Hüpfburg!) beim nächsten OstenGassenfest. Und es finden sich immer genügend Mitmacher*innen unter den Anwesenden ...

Am Ende werden übrige Essenssachen unter allen aufgeteilt und meist helfen einige Besucher*innen beim Abspülen und Aufräumen mit: Auf Wiedersehen am nächsten Mittwoch: Same time, same station!

Und nicht zu vergessen: Zu Weihnachten und Ostern gibts immer etwas Besonderes, zum Beispiel einen Nikolausbesuch mit persönlichen Gedichten, Weihnachtspackerln vom Roten Kreuz oder einen köstlichen Braten mit Blaukraut mitohne Fleisch und Erdäpfeln ...



Pater Clemens

**Sozialpsychiatrischer
Dienst der Diakonie**

Café-Insel

Luitpoldstr. 17, Tel. 599 8650



Strohalm

Begegnungsstätte für Obdachlose & Hilfsbedürftige

9-17 Uhr - Keplerstraße 18 - Telefon 6 98 01 54

Was passiert eigentlich ganz konkret im Sofa?

Das Sofa-Team besteht in seiner Stammebelegschaft aus fünf bis sieben Mitarbeitern, die sich einmal im Monat zur Teamsitzung treffen:

Von 2010 bis 2012 waren diese immer samstags auf „Stadtrundgängen“ unterwegs, ausgehend vom Bahnhofsvorplatz bis zum Arnulfplatz, aber auch bis zu ehemaligen Szenetreffen im Kumpfmühler Park oder Theoder-Heuß-Platz in Königswiesen. Hierbei wurden Klientenkontakte geknüpft und niederschwellige Beratungen und Hilfen angeboten, insgesamt etwa 100 im obengenannten Zeitraum.

Jeden letzten Samstag im Monat wurde von 11 bis 16 Uhr im Bahnhofspark-Albertstraße ein Pavillion („Wärmestube“) aufgebaut, wo Klienten und interessierten Passanten eine entspannte Gesprächsathmosphäre angeboten wurde: Mit Riesenschach, Gemeinschaftsspielenn, Kaffee und kleiner Brotzeit in drogenfreier friedlicher Atmosphäre. Die Besucherzahlen schwanken je nach Witterung zwischen zwanzig und fünfzig Personen und manche von ihnen ließen sich auf kontinuierliche Kontakte in Form von Patenschaften ein. Diese Arbeitsphase endete im Winter 2012 mit einer Weihnachtsfeier mit Pater Clemens im Peterskirchl am Bahnhof.

Seit 2013 finden Klientenkontakte über den Frühstückstreff in der Ostengasse statt, wo die folgenden Hilfestellungen angeboten werden:



„Sofa bedeutet für mich, Dankbarkeit zu spüren und zu erleben.“

Therapieanbahnung und Vermittlung (9)
Wohnungsräumung, Entrümpelung und Umzugshilfen (4)
Besuche von Klienten im BKH (32)
Begleitung zu Ämtern (40)
Vermittlung in ein Betreutes Wohnprojekt (2)
Arbeitsvermittlungen in Minijobs (12)
Anbahnung professioneller Betreuung (8)
Vermittlung ins Frauenhaus (3)
Anbahnung entgiftender Maßnahmen im BK (15)
Wiederbeleben von Angehörigenkontakten (12)
und viele, viele Einzelgespräche ...

Sofa schafft es immer wieder erfolgreich, mit den Klienten Gemeinschaftsaktionen durchzuführen, um das WIR-Gefühl zu stärken, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben und Gelder zu erwirtschaften (in Klammern steht die Häufigkeit):
Infostände in der Fußgängerzone (65)
Gestaltung Kinderprogramm beim Bismarckplatzfest (9)
Unterhaltungsprogramm beim Knei-Keller-Gartenfest (5)
Trödlstände beim OstenGassen- und Bürgerfest (8)

Aus diesen Aktionen ist ein Trödlprojekt hervorgegangen, das seit 2017 in der Fußgängerzone stattfindet: Sofa freut sich über Trödlspenden (außer Bücher, Kleidung und Geschirr!) - rufen Sie unter 72007 an und die Ware wird abgeholt.



DONAUSTRUDL

Regensburger Soziale Straßenzeitung

Alle Sofa-Mitarbeiter*innen:

Herbert Baumgärtner
Claudia Bernhard
Tiberius Binder
Johanna Braun
Stephanie Deml
Stephanie Dobslaw
Katja Ertl
Norbert Gerner
Clemens Habiger
Reinhard Kellner
Liane Kemper-Gomotso
Jeanine Keusch
Tanja Kerscher
Barbara König
Werner Lehner
Stefanie Mörtlbauer
Katharina Pfaff
Vinka Rösch
Claudia Saller
Florian Scharf
Florian Schreiber
Sarah Stemplinger
Karina Viehbacher
Jan Wagner
Michael Weinzierl
Andreas Will



Barbara

Snacks & coffee to go



Backbeutel

*ob herzhaft oder süß ...
... immer frisch und lecker!*

Sonntagsausflüge

Alle zwei Monate geht Sofa auf Reisen,
um den Gemeinschaftssinn zu fördern,
die Region kennenzulernen
und neue Erfahrungen zu sammeln,
zum Beispiel:

Soziale Stadtführung in Nürnberg
Seaworld und AllianzArena München
Schmuckbergwerk Bach
Brauerei-Gastof-Berghammer/Fromm in Oberndorf (4)
Pullmann-City bei Passau(2)
Landshuter Weihnachtsmarkt
Wanderung und Schifferfahrt um Hengersberg herum
Schulerloch im Altmühltal
Falknerei auf Schloß Rosenberg in Riedenburg
Schlossbergturm und Weihnachtsmarkt in Regenstauf
Schloss Prunn
Kegeln im Antoniushaus (2)
Burg Randeck
Ausflug Bayerischer Wald bei Wegscheid

... und als nächstes gehts im Frühjahr auf Burg Wolfsegg!





Finanzielle Unterstützung erhielt Sofa von:

Berufsoberschule Regensburg
BRK Kreisverband Regensburg
Autolackiererei Biersack
Backteufl (gegenüber“ Sofa in der Ostengasse!)
Brauerei Kneiting
BÜRO 2+ Alex Müller
Bunte Liga Regensburg
DEZ-Praxisgemeinschaft
DONAUPOST
Soziale Straßenzeitung DONAUSTRUDL
Event-Location H95
Brauerei-Gaststätte Berghammer/Fromm
Herrensteinrunde (Rudolf Wunderlich)
Joe und Xaver Fuhr-Stiftung
M-net (Jens Hampe)
Regensburger Hobbykicker (RAM)
Kneiting Keller (Frank Gebhard)
OLIMEDIA-Pictures
Privatspender*innen ...
Karrosserie Reisinger
Hanna Sachau
Reifen Simmel
Sinzinger Kindergarten
Soziale-Initiativen
Traditional Taekwon Do Center Regensburg

Der Gardasee ruft!

Für Grundsicherungs- oder Hartz-4-Empfänger*innen ist normalerweise ein Urlaub nicht drin, aber SOFA macht's möglich: In einem VW-Bus der Sozialen Initiativen, einer günstigen Ferienwohnung, Spendenmitteln und einer angemessenen Eigenleistung gings bereits zehnmal eine Woche an den Gardasee. Tremosine, Tignale, Garda, Malcesine und Cassone waren die Ziele und jedesmal fanden sich Unterkünfte in kuscheligen Ferienwohnungen. Bereits in Regensburg werden Ausflugsziele ins Visier genommen und dann beim gemeinsamen Frühstück vor Ort entschieden, wo's jeweils hingehet: Auf die Isola del Garda, in den Botanischen Garten von André Heller in Gardone, in einen Safari- Park oder romantische Orte am Lago di Garda wie Limone, Peschiera, Bardolino, Lazise und Saló: Dies und viel mehr stand schon auf der Reise- „Speisekarte“ und ebenso Stadtbesichtigungen in Brixen, Bergamo, Mantua und Verona. Eine Wanderung bzw. Seilbahnfahrt auf den Monte Baldo (2200 m) steht allermeist auch im Reiseprogramm, wobei Malcesine mit seinen verwinkelten Gassen, zwei Hafenbecken und der Scaliger-Burg ist der meistbesuchte Sofa-Ort mit Lieblingscafe und Stammizzeria.

... hier blüht der Flachs, es gibt oft gute Gespräche und daraus entsteht ein Gemeinsamkeitsgefühl, das die Augen der Beteiligten auch zuhause noch lange leuchten lässt.



„Ich beteilige mich gern am Sofa, weil ich hier die Hilfe zurückgeben kann, die ich selbst erfahren habe.“

Anlaufstelle für Außenstehende

„Wärmestube“ heißt eine Aktion, die auf Obdachlose in unserer Stadt hinweisen will

Mit der Aktion „Wärmestube“ machte die SOfA (StraßenOffensive für Außenstehende) am Freitag, 11. Februar, im Bahnhofspark auf sich aufmerksam. Hintergrund der Aktion war das Aufzeigen der Wichtigkeit, eine Anlaufstelle zu schaffen für Menschen mit sozialen Nöten, wie Drogenabhängige und Obdachlose. In einem extra aufgebauten Pavillon konnten sich Menschen von der Straße informieren und in Not Geratene wärmen und austauschen.

Die Initiative „Wärmestube“ soll als Konzept weiterentwickelt und ausgebaut werden.



Auch in Regensburg kann man Not und Armut im täglichen Leben sehen.
Foto: Foltin

Langfristiges Ziel der ehrenamtlich tätigen Initiatoren ist es, betreute Wohnprojekte und Therapieangebote zu schaffen. Hierzu arbeitet die SOfA mit verschiedenen Einrichtungen wie Fachambulanzen, stationären Einrichtungen, Bahnhofsmision und sozialen Vereinen zusammen, sowie mit dem Dachverband Regensburger Soziale Ini-

tiativen e. V. unter Vorsitz von Reinhard Kellner, der sich auch selbst für die Aktion „Wärmestube“ engagiert.

Helfen könnten Räumlichkeiten in der ehemaligen Diakonie gegenüber des Hauptbahnhofes. „Das Gebäude steht leer und in der Tiefgarage befindet sich ein für unsere Zwecke optimaler Raum, den wir gerne nut-

zen würden, solange die Baumaßnahmen für die hier vorgesehene Stadthalle noch nicht begonnen haben“, sagt Kellner.

Jeden Tag liegen zwei Euro am Peterskirchlein

Unabhängig von der Aktion „Wärmestube“, aber mit ebensoviel Nächstenliebe legt ein unbekannter Spender jeden Tag zwei Euro auf den Eingangssims des Peterskirchlein im Bahnhofspark. Jeden Tag hilft dieser unbekannt Engel damit einem derer, die auch SOfA mit ihrer Aktion erreichen wollen.

Jeden Morgen liegen die zwei Euro auf dem Sims und wer sie am nötigsten braucht, weiß wo er sie findet. Da können wir nur hoffen, dass seine Flügel ihn noch lange zum Peterskirchlein tragen und sein großes Herz noch lange für die weiter schlägt, die ihn so dringend brauchen. (Isa Foltin)

Projekt „Sofa“: Sozial und offen für alle!

SOZIALES Zum Frühstückstreff in der Ostengasse kommen regelmäßig Obdachlose und Bedürftige. Seit einem halben Jahr existiert hier eine Anlaufstelle.

REGENSBURG. „Ich bin hergekommen, um wenigstens bisschen was zu essen zu bekommen“, „ich bin etwas einsam“, „mir gefällt die Atmosphäre hier, ich habe hier Freunde“, die Gründe in den Frühstückstreff Ostengasse zu kommen sind vielschichtig. Seit Mai können in der Einrichtung der Regensburger Sozialen Initiativen und SOFA (StraßenOffensive für Außenstehende oder sozial und offen für alle) jeden Mittwoch zumindest grundlegende Bedürfnisse wie Hunger und Gesellschaft gestillt werden.

Dort trifft man zum Leute wie Joe. Er ist Stammgast in der Ostengasse, lebt von Sozialhilfe. Er hat zwar noch eine kleine Wohnung, aber „daheim ist mir die Decke auf den Kopf gefallen. Deswegen komme ich her, um der Einsamkeit zu entfliehen.“ Der Frühstückstreff ist das „Highlight meiner Woche“, verkündet er. Das empfinden viele der 15 bis 30 Gäste, die jeden Mittwoch, zum Großteil regelmäßig, vorbeikommen.



14. NOVEMBER 2013

REGENSBURG

MITTELBAYERISCHE ZEITUNG

Engagierte und Betroffene frühstücken in der Ostengasse gemeinsam gesponsorte Lebensmittel.

Foto:Beimler

Die soziale Initiative Sofa engagiert sich

Donnerstag, 9. Juli 2015 Neuer, handlicher Informationsflyer bietet Hilfe im Notfall

Regensburg. (us) Seit rund zwei Wochen wird der neue Flyer der Sozialen Initiative Sofa (Sozial und offen für alle) an bekannten sozialen Brennpunkten in Regensburg von Sofa-Nutzern und dem Streetworker Werner Lehner verteilt.

„Die Akzeptanz ist gut und der Flyer wird gerne angenommen“, sagte Lehner, der als Streetworker am Bahnhof und in Kumpfmühl unterwegs ist. Das Format misst gerade einmal siebeneinhalb mal zehneinhalb Zentimeter und passt in jede Hosen- oder Hemdentasche. Das Angebot sei betont niederschwellig gehalten, um Hilfesuchende nicht zu verunsichern, betonte Sofa-Sprecher Andi Will. Im Innenteil finden sich zwölf soziale Hilfsangebote mit Adresse, Öffnungszeiten und Telefonnummer. Sie decken ein breites Spektrum von Einsamkeit, Misshandlung, Kindermisshandlung bis zu Seelsorge und Essensangeboten ab.

Ob die aufgelisteten Initiativen und Vereine dadurch mehr Zulauf bekommen ist in der Kürze der Zeit, in der das Angebot im Umlauf ist, noch nicht bekannt. Reinhard Kellner, Vorsitzender der Sozialen Initiative Regensburg, zeigte sich erfreut, dass die langjährige Idee endlich umgesetzt wurde.

Teufel unterstützt den Frühstückstreff mit Backwaren. Weitere Unterstützer sind die Tafel, das H95 und die Fuhr-Stiftung. Der Frühstückstreff bietet neben einem Frühstück in geselliger Runde Gelegenheit



Reinhard Kellner (4.v.re) mit Fritz Teufel (2.v.li), Florian Scharf (5.v.re) und die Teilnehmer des Frühstückstreffs sind stolz auf den neuen Flyer im handlichen Format. (Foto: us)

zum Austausch von Erfahrungen.

Sofa hilft bei der Vermittlung von Jobangeboten und begleitet Hilfesuchende auf Ämter und Behörden. Einmal im Monat ist ein gemeinsamer Ausflug geplant. Demnächst wird der Nepal-Tempel besichtigt.

Sozialsponsoring, teuflisch gute Nachbarschaft und Spenden

Die Sozialen Initiativen bieten seit 2001 die Möglichkeit des „Sozialsponsorings“ an: Geschäftsleute, die sich sozial engagieren und lokale Hilfsprojekte unterstützen wollen, zahlen einen jährlichen Obulus und können mit dem Logo der Sozialen Initiativen auf ihrem Geschäftspapier und ihren Produkten werben: Nach einer deutschlandweiten Untersuchung finden viele Menschen Firmen, die sich sozial engagieren, attraktiv und von dieser Möglichkeit machen auf lokaler Ebene inzwischen über 40 Handwerksbetriebe und Unternehmen Gebrauch.

Sehr konkret wird das bei Sofa durch die Unterstützung einer Bäckerei, die sich direkt gegenüber der Ostengasse 22 befindet: Der „Backteufel“ ist nicht nur beliebter Treffpunkt für die Nachbarschaft, sondern hat Sofa vom ersten Tag Woche für Woche mit einem großem Korb voller Semmeln, Pizzastücke und Süßwaren unterstützt. Zusammen mit einer kleinen Lieferung der Regensburger Tafel kommt auf diese Weise jeden Mittwoch ein leckeres Frühstück zusammen, das nur selten aus Eigenmitteln aufgestockt werden muss.

Es hat sich auch ein Privatsponsor gefunden, der die monatliche Miete der Sofa-Räume übernimmt und auf diese Weise hilft, dass der Etat der Sozialen Initiativen nicht überstrapaziert wird.



„Sofa bedeutet für mich eine schöne Atmosphäre!“

Trotzdem bleiben noch Finanzierungsreste und deshalb an dieser Stelle die Bitte: Spenden Sie für Sofa und unterstützen Sie damit eine niederschwellige Anlaufstelle für einsame, obdachlose und kranke Menschen:

Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung fürs Finanzamt. Bei höheren Summen bitte Name und Adresse angeben und die Spendenquittung folgt umgehend.: IBAN: DE 50 7505 0000 0000 039065 Soziale Initiativen (Kennwort „Sofa“)

Zwei Kooperationen sind in dem Zusammenhang besonders erwähnenswert: Seit Frühjahr 2017 unterstützt der Borussia-Dortmund-Fanclub „Donaupöhler“ den Helferkreis Sofa finanziell als Sozialsponsor und ideell mit Einladungen zu Vereinsveranstaltungen: Bei Punktspiel-

besuchen, Weihnachtsfeiern oder Sommerfesten sind inzwischen richtige Freundschaften mit Sofa's entstanden.

Seit mehr als einem Jahr ist Sofa inzwischen auch Gastgeber für die engagierten Frisöre von den „Barber-Angels“: Diese wollen einkommensarmen Menschen mit einem Umsonst-Haarschnitt neues Selbstbewußtsein geben und immer, wenn sie ins Sofa kommen, sind die Räume in der Ostengasse proppevoll. Legendär war der Auftritt beim letzten OstenGassenfest, wo es bei schönem Wetter „Bart ab“ mitten auf der Straße hieß ... Wegen des regen Zuspruchs geht es im Frühjahr 2020 übrigens ins Foyer des Kolpinghauses und auch da werden sich die Sofas wieder um Kaffee und Kuchen für Frisöre und Gäste kümmern.



Zukunft braucht Herkunft: Kleine SOFA-Chronik

Sofa ging im November 2009 aus einem - von den Sozialen Initiativen gegründeten - Streetwork-Helferkreis hervor, der sich jahrelang für Betreutes Wohnen („Hotelprojekt“) für Menschen in schwierigen Lebenslagen eingesetzt hatte. In diesem Helferkreis engagierte sich als wichtigster Partner von Anfang an das Wichernhaus der Diakonie sowie Caritas, DONAUSTRUDL, DrugStop, Kontakt e.V. oder Sozialamt, übrigens immer in Abstimmung mit dem Regionalen Steuerungsverband. Als das Hotelprojekt nach zwei Anläufen nicht durchsetzbar war, konzentrierte man sich auf Streetwork, u. a. auch wegen einiger kritischer MZ-Berichte über die Drogenszene am Bahnhof oder Alkoholgelege in Königswiesen oder am Arnulfplatz.

Anfang 2010 wurde dann mit Unterstützung des damaligen Sozialbürgermeisters Joachim Wolbergs der erste Streetworker eingestellt, in Trägerschaft der Caritas und finanziert von Stadt und Bezirk. Sofa verstand sich - damals noch unter dem Namen „StraßenOffensive Für Außenstehende“ als ehrenamtlicher Unterstützerkreis des Hauptamtlichen und absolvierte als Einstieg einige Besuche bei Streetworkprojekten in Bamberg, Ingolstadt, Nürnberg und Würzburg.

2011 und 2012 war Sofa jeden vierten Samstag im Monat mit einem Pavillon im Bahnhofspark gegenüber dem Pe-



Reinhard

„Sofa ist für mich gelebte Solidarität und der Beweis, dass mit Ehrenamt viel möglich ist, wenn Strukturen und Finanzen stimmen!“

terskirchl präsent: In dieser „Wärmestube“ gab es Kaffee, eine kleine Brotzeit und manchmal auch Suppe, dazu immer öfter einen kleinen Trödlstand und ein Riesenschach: Alle Angebote wurden von der Szene sehr gut angenommen und es ergaben sich mehrere „Patenschaften“ über Ehrenamtliche und Praktikanten.

Im Rahmen des OstenGassenfestes der Sozialen Initiativen entstand dann die Idee eines eigenen Frühstückstreffs: Ein Hausbesitzer wollte die Räume des ehemaligen „Bierfilzls“ in der Ostengasse 22 statt einer Kneipennutzung anders verwenden und machte diesen Gedanken per großer Fensterlakate öffentlich: Die Sofa-Aktiven sprangen darauf an und nach mehreren Verhandlungsgrunden war im Mai 2013 ein wöchentlicher Frühstückstreff für einsame, obdachlose und kranke Menschen geboren. Die vorbildlich sanierten Räume boten und bieten dafür bis heute beste Voraussetzungen: Ein großer Holztisch, eine komplette Küche und ein originelles Hinterzimmer sind der ideale Treffpunkt für Menschen, die Unterhaltung, Gemeinschaft, Beratung und konkrete Hilfen suchen. Die Finanzierung kann durch private Sponsoren und die Sozialen Initiativen gesichert werden.

Zusammenarbeit wurde und wird bei Sofa immer großgeschrieben: Mit den obengenannten Organisationen in Regensburg oder Bahnhofsmission und Sozialer Futterstelle, aber auch durch Teilnahme an Vernetzungstreffen wie der LAG der Bayerischen Kontaktläden. Der ehema-

lige Streetwork-Helferkreis lebt übrigens bis heute - auch unter Beteiligung von Sofa - in einer „Planungs- und Lenkungsgruppe Streetwork“ fort und befaßt sich aktuell mit einer alternativen Trinkerstube nach Augsburger Vorbild. Das Hotelprojekt steht auch noch auf der Agenda und bekommt vielleicht demnächst im neuen UFO der Stadt in der Landshuterstraße eine Chance: Hier wird im Herbst eine „Unterkunft für Obdachlose“ eröffnet, wo im obersten Stockwerk auch eine Betreute Wohnform Platz hätte ...

In den Wintermonaten der letzten beiden Jahre haben Sofa-Ehrenamtliche ein Vorform des UFO in der Wöhrdstraße tatkräftig unterstützt und dort jeden Mittwochabend Sprechstunden angeboten. Daraus sind auch einige Kontakte zum Frühstückstreff in der Ostengasse entstanden.

Sofa firmiert „seßhaft geworden“ inzwischen als „Sozial & offen für alle“ und hat noch viele Pläne, siehe dazu die Zukunftsmusik zum Schluss dieser Broschüre: 10 Jahre sind noch lange nicht genug, wenn es um die Interessen von Mitbürgern*innen geht, die Hilfe zur Selbsthilfe brauchen!

PS: Tatkräftige Hilfe wird immer gebraucht, sei es durch Teilnahme beim Frühstückstreff, durch Übernahme von Patenschaften, Spenden für den monatlichen Trödlstand oder alle möglichen organisatorischen Hilfen. In einer monatlichen Teamsitzung werden unter fachlicher Anleitung Problemfälle besprochen und alle Aktivitäten gewissenhaft vor- und nachbereitet: Herzlich willkommen!

Zukunftsmusik zwischen Stadtteilen und Peterskirchl

Sofa findet - wie so vieles in Regensburg - in der Altstadt statt, genauer in der Ostengasse 22: Wobei die östliche Altstadt eine „gute Adresse“ der Sozialen Initiativen ist: Hier wurden am Standort des Arbeitskreises für ausländische Arbeitnehmer (von 1972 bis 2015 in der Ostengasse 1) der Dachverband der sozialen Bürgerinitiativen (1974) und auch die Soziale Straßenzeitung DONAUSTRUDL (1998) gegründet. Seit 2010 finden dort in den bürgerfestfreien Jahren auch die beliebten OstenGassenfeste mit viel Kultur, Livemusik und Infos aus dem Alltag von fast 50 Selbsthilfegruppen und Initiativen statt.

Nebenbei gesagt hat diese Gasse trotz einiger sündteurer Sanierungsmaßnahmen und dem neuen Museum der Bayerischen Geschichte noch viel Beständiges: Gastronomisch vom Inder über den Brandlbräu bis zum Kolpinghaus gibt es hier noch das städtische Mehrgenerationenhaus zwei Altersheime, den schönen Altstadt-Kindergarten an der Donaulände, einen Familientreff, die Katholische Akademie sowie Bio-, Schallplatten-, Secondhand-, Keramik-, Wasch- und Backläden. Sie prägen diese nach wie vor sympathische (und mit über 200 Metern längste!) Regensburger Gasse und der SO-FA-Frühstückstreff (seit 2013) passt da so richtig dazu.



Christian

„Sofas“ würden natürlich auch jedem Stadtteil gut zu Gesicht stehen, denn überall gibt es einsame, obdachlose und kranke Menschen, die gern einmal einen Vormittag in Gesellschaft verbringen würden: Warum sollten Sofas nicht in Pfarr- oder Sportheimen in Prüfening oder Königsweihen stehen oder sich in leerstehenden Geschäften einnisten oder einfach mal unter einem Pavillon in einem der vielen Regensburger Parks stattfinden. So hat Sofa auch einmal - im Bahnhofspark - angefangen und draus ist seit sieben Jahren ein wöchentlicher „Dauersitzplatz“ geworden. „Es gibt nichts Gutes außer man tut es!“ hat Don-Bosco einmal gesagt und der Aufwand ist gar nicht so groß, wenn sich einige Ehrenamtliche incl. Sachunterstützer*innen finden.

Das Peterskirchl am Bahnhof könnte ein solcher neuer Standort sein und damit wieder einen würdigen Stellenwert in der Bahnhofsallee erhalten, wenn es neben seiner kirchlichen Funktion auch als Ort von Kultur und Begegnung dienen würde: Als Angebot für Touristen ebenso wie für Regensburger*innen, übrigens auch für solche, für die sich tagsüber (suchtbedingt) im Bahnhofsviertel aufhalten und eventuell Hilfe suchen.



Auf Einladung des dafür zuständigen Stadtpfarrer von St. Emmeram, trafen sich zu diesem Thema 2018 bereits Vertreter*innen von Bahnhofsmision, Caritas/Streetwork, DrugStop Akut, Strohalm, Sozialamt der Stadt und Sozialen Initiativen. Leider ist dieses interessante Projekt in den Mühlen der Verwaltung hängengeblieben und so dümpelt dieser schöne Ort mit wenigen kirchlichen Sondernutzungen weiter vor sich hin ... und könnte doch ein Schmuckstück, Willkommensgruß und Entspannungsort am Stadteingang sein!

NEUE REGENSBURGER SPIELZEUGHILFE
 Öffnungszeiten Mi. 13-17 Uhr, Do. 13-19 Uhr
 in der Wöhrdstraße 57, Regensburg

KulTür
 Regensburg

Hilfen für einkommensarme Menschen in Regensburg

Für einkommensarme Menschen gibt es in Regensburg einige Orte, wo sie sehr unkompliziert Hilfe finden können. Wer ein warmes Mittagessen braucht, geht beispielsweise in den STROHHALM in der Keplerstr. 18, da wird täglich aufgetischt und Gelegenheit zum Wäschewaschen und Duschen besteht auch.

Oder man geht zur Caritas in der Von-der-Tann-Straße 7 und beantragt Bezugsscheine für die Fürstliche NOTSTANDSKÜCHE am Emmeramsplatz.

Die Lebensmittelausgabe der Tafelinitiative ist in der Liebigstr. 4b angesiedelt (unter Telefon 46171101 gibts Zugangsvoraussetzungen und Zeiten!)

Wer sein Haustier nicht mehr ernähren kann, wendet sich an die Soziale Futterstelle in der Drehergasse 20. Wer sich einmal aussprechen oder bzgl. Drogenkonsum beraten lassen will, hat dazu im Kontaktladen von DRUGSTOP Montag bis Freitag in der Landshuterstr. 10 Gelegenheit. Dort ist Dienstag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr auch Frühstück angesagt und außerdem ein tägliches Mittagessen, wobei man hier auch Wäschewaschen und Duschen kann.

In den DRUGSTOP-Räumen finden am Dienstagnachmittag von 13-16 Uhr auch die Sprechstunden der Straßenambulanz RAFAEL statt.

Wer einsam ist oder Kontakte zu Gleichgesinnten sucht, geht am besten vormittags ins CAFE INSEL in der Luit-



Liane

poldstraße 17 oder kommt am Mittwoch von 10-13 Uhr in den Sofa-Frühstückstreff in der Ostengasse 22.

Wer den letzten Zug verpasst hat, wendet sich an die Bahnmissionsmission im Ostflügel des HBH und erhält dort auch Kaffee/Tee und ein kleines Nacht Mahl.

Die Regensburger Spielzeughilfe bietet in der Wöhrdstr. 54 (Telefon 28004886) Mittwoch- und Donnerstag (13 bis 17 bzw. 19 Uhr) gut erhaltenes Kinderspielzeug an und auch für Kultur ist in Regensburg gesorgt: Die Initiative Kultür (Telefon 38201669) in der Obermünsterstr. 1 vermittelt kostenlose Karten von Theater über Jahnstadion bis zu Konzerten oder Kabarett.

Einkommensarme - und dazu zählen in dieser Stadt etwa 13 000 Menschen - können beim Sozialamt in der J.-Hösl-Str. 11 (Telefon 5072444) einen STADTPASS beantragen, mit dem sie zum halben Preis Bus fahren oder in allen städtischen Kultureinrichtungen 50% Ermäßigung erhalten, von Westbad über VHS bis zu Museen und Theater.

Zum Schluss noch was ganz Besonderes: Aus alten - wahrscheinlich mittelalterlichen - Tagen hat sich an der Pforte der Niedermünsterschule am Alten Kornmarkt und im Dominikanerinnenkloster in der Kreuzgasse der Brauch erhalten, dass an Hungerige ein kleines Frühstückspaket ausgegeben wird.

Soziale Futterstelle Regensburg e.V.

Hilfe für Mensch und Tier

www.futterstelle-regensburg.de

www.facebook.com/sozialeFutterstelleRegensburg



Rafael



Medizinische Hilfe
für Bedürftige

Ort: Kontaktladen Akut
Landshuter Straße 10
(Eingang Roritzerstraße)
Regensburg

Jeden Dienstag 13.00 bis 16.00 Uhr



Sofa

„Sozial & offen für alle“

Ehrenamtlicher Helfer-innenkreis

BERATUNG - FREIZEITGESTALTUNG

LEBENSILFHE - JOBVERMITTLUNG

Mittwochs 10-13 Uhr Frühstückstreff Ostengasse 22

Sofa ist ein Projekt der Regensburger Sozialen Initiativen.

Infotelefon 72007